Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 25 (1971)

Heft: 5: Krankenhausbau = Hôpitaux = Hospitals

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ihr Partner auf dem Flachdach für Tageslichttechnik Entlüftung Entwässerung

Jahrzehntelange Erfahrung! Wir bieten Ihnen optimale Sicherheit durch ausgereifte Konstruktionen. Fragen Sie uns an. Wir finden auch für Sie die wirtschaftlichste Lösung.

SCHERRER

Lichtkuppeln
Glasdachwerk
Spenglerei
Bleipresswerk

Jakob Scherrer Söhne
Allmendstrasse 5-7
8059 Zürich 2
Tel. 051 25 79 80

Wir suchen mehrere gestalterisch und technisch begabte

Architekten

für die selbständige Bearbeitung anspruchsvoller Bauaufgaben (Großhotel, Shopping Center, Großbank, Geschäftshäuser). Hoher Lohn, individuelle Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsklima.

Bitte nehmen Sie telephonisch oder brieflich mit uns Verbindung auf, damit wir eine Besprechung vereinbaren können.

Architekturbüro Karl Steiner
Lättenwiesenstraße 22
8152 Glattbrugg
Telephon 01 83 01 00

Auf dem Hochbauamt der städt. Baudirektion Biel ist die Stelle eines

Bauinspektors

neu zu besetzen.

Arbeitsgebiet:
Durchführung des Baubewilligungsverfahrens unter Anwendung der Bauordnung und aller anderen einschlägigen Vorschriften. Kontrolltätigkeit über die ihm unterstellten Organe: Baupolizei, Luftschutz und Feuerpolizei.

Anforderungen:
Technikums- oder gleichwertige Ausbildung. Klare Urteilsbildung, Gewandtheit in Verhandlungen und schriftlichem Verkehr, Selbständigkeit, Kenntnis der Bautechnik, Verständnis für architektonische und städtebauliche Probleme, Deutsch- und Französischkenntnisse.

Wir bieten:
Zeitgemäße Entlöhnung im Rahmen der städt. Besoldungsordnung. Angenehme Arbeitsbedingungen, Pensionskasse.

Bewerbungen:
Die Bewerbungen sind schriftlich einzureichen unter Angabe der genauen Personalien. Ferner sind lückenlose Ausweise über Berufsausbildung und Tätigkeit zu unterbreiten mit Zeugnisunterlagen, unter Angabe eventueller Referenzen und des frühesten Eintrittsdatums.

Die Anmeldungen sind bis Ende Juni 1971 zu richten an:
HOCHBAUAMT, Zentralplatz 49, 2500 Biel

KOPANTIQUA
ST. GALLEN

SCHWEIZ — SUISSE — SWITZERLAND
7.-9. Juni 1971
3. Internationale Fachmesse
für Nachbildungen von Antiquitäten

Die KOPANTIQUA ist die einzige Fachmesse der Welt, die ausschliesslich von Ausstellern beschickt wird, welche hochwertige Reproduktionen antiker Kunstgegenstände herstellen. Im Angebot der von 11 Nationen mit über 150 Ausstellern beschickten Fachmesse finden sich unter anderem folgende Ausstellergruppen:

Möbel aller Stilrichtungen, Glaswaren, Porzellan, Keramik, Fayencen, Kupfer, Messing- und Zinngegenstände, Kunstschlosserei, Uhren, Schmuck, Skulpturen, Plastiken, Stoffe, Teppiche, Wandbehänge, alte Waffen, Lampen und Leuchter, Druckerei- und Buchbindererzeugnisse, Bilder usw.

England und Spanien zeigen ihre Erzeugnisse in grossen Kollektivausstellungen.

Eine Halle «Sonderschau modernes Kunstgewerbe» ergänzt die Vielseitigkeit der KOPANTIQUA.

Besuchen Sie die KOPANTIQUA! An keiner anderen Veranstaltung finden Sie ein vergleichbares internationales Angebot hervorragender Reproduktionen!

✗ Zutritt nur für Facheinkäufer!

Messeleitung: INTEXPO St.Gallen, ✆ 071 24 85 85

Buchbesprechungen

Julian Kamber

Unrühmliches Kapitel einer Großstadt

Dreißig Jahre Leidensgeschichte um eine Engros-Markthalle in Zürich. Was lehrt uns das Ausland? Verlag Graf & Neuhaus, Zürich.

Der Autor, Julian Kamber, der seit 30 Jahren im Brennpunkt vielseitiger Bemühungen um die Schaffung einer Engros-Markthalle für Obst und Gemüse in Zürich stand, legt durch sein Werk der Öffentlichkeit eine umfassende Dokumentation in Wort und Bild vor, die beweist, daß die Großstadt Zürich, die den Ruf eines internationalen Handels-, Industrie- und Finanzzentrums genießt, in einer wichtigen volkswirtschaftlichen Aufgabe, wie der Erstellung einer Engros-Markthalle, nach jahrzehntelangen Versuchen tatsächlich versagte. Aber es geht dem Autor nicht nur darum, an einer kleinmütigen Stadtverwaltung Kritik zu üben, sondern für eine neue, mutigere Generation die gesammelten Studien und Unterlagen bereitzuhalten.
Kambers Werk ist in 4 Kapitel eingeteilt und bietet den Lesern mit den 95 Untertiteln eine gute Übersicht. Seine Schilderungen sind zudem durch etwa 90 Abbildungen von Projektskizzen, Finanzierungsplänen, Betriebsrechnungen, Zeitungsausschnitten und Photos von ausländischen Großmärkten, Statistiken usw. angereichert.
In den 3 Kapiteln (einige hundert Seiten) erzählt Kamber in sachlicher chronologischer Reihenfolge, wie in einem Zeitraum von 1936 bis 1968 die private Initiative trotz sehr hohen Geldopfern den damaligen Stadtrat von Zürich nicht zur effektiven Mithilfe für den Bau der von ihm selbst als dringlich bezeichneten notwendigen Engros-Markthalle zu bewegen vermochte. Im 4. Kapitel werden die von Kamber im Ausland gesammelten Informationen und Erfahrungen über Bau, Finanzierung und Betrieb neuzeitlicher Lebensmittelgroßmärkte und die fortschrittliche Einstellung der dortigen Regierungen auf diesem Gebiete eindrücklich mit den Unzulänglichkeiten in der Vermarktung insbesondere von Frischobst und Frischgemüse auf dem Umschlagplatz Zürich und in der Schweiz überhaupt konfrontiert. Vor allem werden wir belehrt, daß die Konzentration von Angebot und Nachfrage auf den Großmärkten eine mengen-, qualitäts- und preismäßig gute Versorgung der Bevölkerung gewährleistet, was besonders den Konsumenten zugute kommt. Wichtige Schlüsse können unsere Fachorganisationen und die Behörden aus den ausländischen Informationen über die EWG im Tätigkeitsbereich der bestehenden Großmärkte herauslesen.

James M. Fitch

Vier Jahrhunderte Bauen in den USA

Ullstein, Bauwelt-Fundamente.

Das Werk führt seine Leser von den ersten Notunterkünften der Einwanderer bis zu den Problemen des Lebens in Wolkenkratzern und des gegenwärtigen Auswuchernsder Stadtbereiche; dabei sind etwa zwei Drittel des Textes der Zeit vor 1900 gewidmet. Mit 247 Bildern auf 315 Textseiten belegt der Autor viele der Aussagen, die ihm besonders wichtig sind. Ein erheblicher Teil der informativen Illustrationen stammt, wie das Bildquellenverzeichnis ausweist, aus uns nicht ohne weiteres auffindbaren Quellen. Wer sich bei der Lektüre ein wenig Muße nimmt, wird von den Bildern nicht nur zusätzlich unterrichtet, sondern auch zur eigenen Stellungnahme und zu Vergleichen mit heimischen Parallelen provoziert.
Der Europäer sieht sich hier einer Geschichtsbetrachtung amerikanischer Prägung gegenüber, die mit ungenierter Selbstverständlichkeit mehr Gebiete der Zivilisation einbezieht, als dies bei uns meist geschieht. Daß das Buch aber auch seine amerikanischen Leser dazu bringen will, eigene Anschauungen zu klären und zu vertiefen, zeigt der Originaltitel an: American Building – the historical forces that shaped it. Dabei kommen die einzelnen Architektenpersönlichkeiten keineswegs zu kurz, sie bleiben als Repräsentanten der Entwicklung so deutlich, daß das mehr als vier Seiten umfassende zweispaltige Personenregister das Stichwortverzeichnis ersetzt. Wesentlich aber ist es dem Verfasser, zu zeigen, wie das Wirken – und gelegentlich auch das Nichtwirken – dieser Menschen bei aller individuellen Prägung sehr stark bestimmt ist durch ihre Umwelt, wobei dieses Wort hier sehr umfassend gemeint ist. So erschließt das Buch Zusammenhänge der Architektur mit der politischen Geschichte, mit der wirtschaftlichen Entwicklung, mit den verschiedenen geistes- und kulturgeschichtlichen Strömungen, aber auch sehr betont mit den technologischen Gegebenheiten, Möglichkeiten und Erfordernissen. Ein wesentlicher Punkt ist dabei das jeweilige Verhältnis von Architekt und Techniker. Auch die Wechselbeziehungen zwischen Europa und Amerika in Architektur und Bautechnik sind als wirksame Elemente des Bauens in den USA einbezogen. Die vielen vorstehend genannten Stränge sucht der Autor unter soziologischen Strukturen zu ordnen, und weil er stets um echte Einsicht und ehrliche Klärung bemüht ist, fällt er dabei keiner Modephraseologie zum Opfer. Je näher allerdings der Inhalt an unsere Zeit heranrückt, desto deutlicher spricht das gegenwartsbezogene Engagement des Verfassers mit. Was dabei an Gedanken vorgetragen wird, ist wert, geprüft zu werden; auch soweit man es nicht übernehmen will, zwingt es, den eigenen Standpunkt zu klären, die eigenen Argumente auf ihre Tragfähigkeit hin zu befragen und vielleicht auch bisher zu wenig Bedachtes mit einzubeziehen. So gelesen, ist das Buch sicherlich seinen Preis wert. In einer Zeit, in der bei uns die Wohngebäudebenützer innerhalb der Ballungsräume be-